

MIKROFINANZIERUNG

SOZIAL-TAXONOMIE? JA, BITTE!

Soziale Indikatoren sind messbar. Daher befürwortet die BIB gemeinsam mit der Invest in Visions GmbH (IIV) den Vorschlag der EU-Kommission, eine Sozial-Taxonomie einzuführen. Sie soll mehr als nur Green Finance umfassen und positive Wirkungen definieren.

Eine klare Definition von Aktivitäten und Investitionen, die einen wesentlichen Beitrag zu einem sozialen Ziel leisten, hat höchste Priorität. Damit kann die Verbreitung von Socialwashing bei Unternehmen und Investitionen vermieden werden. Wir bei der BIB sind von einer Sozial-Taxonomie überzeugt, die sich auf internationale Normen und Prinzipien wie die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) stützt. Sie kann Investoren und Unternehmen dabei helfen, in Sektoren und Aktivitäten zu investieren, die menschenwürdige Arbeit, die Entwicklung von integrativen und nachhaltigen Gemeinschaften und erschwingliche Gesundheitsversorgung und Wohnraum fördern.

»Wir bei IIV ebenso wie bei der BIB erheben detaillierte Indikatoren aus der Aufschlüsselung des Portfolios unserer Investitionsempfänger, z. B. Anzahl der Mikrofinanzkunden/Kreditnehmer, Anteil weiblicher Kunden, Anteil ländlicher Kunden, durchschnittliche Kredithöhe. Dadurch kann überprüft werden, ob die sozialen Ziele erreicht wurden. Solche Indikatoren zeigen, dass unsere Fonds ihren Auftrag erfüllen und ihre soziale Anlagestrategie umsetzen.«

Das »S« in ESG und die Leitprinzipien

Bislang konzentrierte sich die Taxonomie auf das ökologische »E« von ESG (Environment, Social, Governance). Dr. Peter Güllmann, Sprecher des Vorstands der BIB erläutert: »Eine soziale Definition und spezifische Anforderungen an die Klassifizierung und Vergleichbarkeit von sozialen Investitionen sind in jedem Fall notwendig, da sich die grüne Taxonomie nur auf Umwelt- und Klimakriterien bezieht und bisher stark auf grüne Investitionen ausgerichtet ist.«

Die Kriterien für eine soziale Nachhaltigkeit sollten sich von denen der Umwelttaxonomie unterscheiden. Daher muss eine soziale Taxonomie auch positive Wirkungen definieren und die Aktivitäten sozialer Unternehmen nicht nur danach beurteilen, ob Schaden abgewendet wird, sondern vielmehr auf die Beiträge zur Erreichung umfassender und nachhaltiger Ziele ausgerichtet sein. »Durch unsere Investitionen in Entwicklungsländern – die von der BIB wie auch von IIV – fördern wir insbesondere die regionale und nationale Entwicklung, da wir die regionale Wirtschaft vor Ort unterstützen. Wirtschaftliche Aktivitäten im privaten Sektor in Entwicklungsländern müssen als soziale Aktivität zum Abbau von Ungleichheiten gesehen werden. Außerdem empfehlen wir, für den Finanzsektor einen Leitfadens zum Nachweis der Einhaltung der UN- und OECD-Leitprinzipien und Mindeststandards zu entwickeln.«



MARKUS CHRIST, AB 1. APRIL 2022 STELLVERTR. ABTEILUNGSLEITER AUSLAND, BESUCHT MIKROFINANZKUNDEN IN MYANMAR

Soziale Kriterien messen

»Dass man auch soziale Kriterien messen kann, beweisen wir jeden Tag.«, sagt Edda Schöder, Geschäftsführerin der IIV. »Wir bei IIV ebenso wie bei der BIB erheben detaillierte Indikatoren aus der Aufschlüsselung des Portfolios unserer Investitionsempfänger, z. B. Anzahl der Mikrofinanzkunden/Kreditnehmer, Anteil weiblicher Kunden, Anteil ländlicher Kunden, durchschnittliche Kredithöhe. Dadurch kann überprüft werden, ob die sozialen Ziele erreicht wurden. Solche Indikatoren zeigen, dass unsere Fonds ihren Auftrag erfüllen und ihre soziale Anlagestrategie umsetzen.«



IIV und BIB sind mit Hilfe von Mikrofinanz-Investmentvehikeln im Bereich der finanziellen Inklusion tätig. Um ihre Ziele zu erreichen, investieren beide Fonds in erster Linie in spezialisierte Mikrofinanzinstitute sowie ähnliche Finanzinstitute. Durch die Finanzierung solcher Institutionen können einkommensschwache Haushalte, Kleinunternehmen und klein- und mittelständische Unternehmen (KMU), die typischerweise von traditionellen Finanzdienstleistern ausgeschlossen sind, Zugang zu Finanzdienstleistungen, einschließlich Finanzprodukten wie Sparkonten, Darlehen und Versicherungen, erhalten.



WWW.BIBESSEN.DE/
IMPACT-LEITLINIEN